Gemeindebrief

Pfarrbereich Flechtingen



Erstellt mit Gemini

November & Dezember 2026

Liebe Gemeinde! 2

Kuh und Bärin werden zusammen weiden und ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind – so lesen wir im Monatsspruch für den Dezember aus dem Buch des Propheten Jesaja. Auch wenn uns dieses Bild der aneinander geschmiegten Raub- und Nutztiere bekannt ist, ist es doch auch befremdlich. In welcher Welt passiert denn genau das? Kuh und Bär grasen friedlich nebeneinander und auch der Löwe hat nur noch Appetit auf Stroh…

Jesaja malt mit seinen Worten ein „ultimatives" Bild von Frieden in unsere Köpfe und Herzen. Geltende Regeln werden außer Kraft gesetzt. Alles ist anders. Friede und friedlicher Umgang miteinander wohin man auch sieht. Nicht mehr „jeder gegen jeden", keine Feindschaft mehr und auch keine Welt voller Bosheit und Schaden, die uns den Atem raubt und den Frieden nimmt. Alles ist gut. Alles ist friedvoll. Keine Gegensätze mehr und auch nichts, was uns von Gott trennt. Welch eine wunderbare Vorstellung grade in unserer unfriedlichen Welt.

Seit Jahrtausenden begleiten Jesajas Worte die Menschen und schenken Trost und Hoffnung. Kuh, Bärin, Löwe und dazu die Jungtiere, friedlich nebeneinander – das Paradies. Doch leider erleben wir eher, dass Lämmer und Wölfe gar nicht friedlich nebeneinander liegen, wir erleben so viel öfter, dass Menschen anderen Menschen zum Wolf werden.

Damals und heute will Jesaja allen Menschen Mut machen und zeigen: es geht auch anders. Auch wenn er wusste: es ist nicht leicht. Schon das wieder miteinander ins Gespräch zu kommen fällt schwer, vor allem dann, wenn nur noch die eigenen Argumente zählen. Es ist nicht leicht wieder den Kontakt aufzunehmen, wenn beide Seiten unter den erlittenen Schmerzen leiden. Immer wieder erfordert es Mut, auf andere zuzugehen – und noch viel mehr, wenn sie nicht mit offenen Händen sondern geballten Fäusten vor einem stehen. Den ersten Schritt wagen, darauf vertrauen, dass Veränderung möglich ist. Kleine Schritte hin zu mehr Mitmenschlichkeit, Versöhnung und Frieden – sie sind möglich. Frieden ist möglich. Doch dazu braucht es auf beiden Seiten Menschen, die Hass, Streit und Krieg ein Ende setzen wollen.

Wir warten immer noch auf die von Gott verheißene Friedenswelt. Wir warten, manchmal ängstlich, manchmal genervt, manchmal traurig oder niedergeschlagen und dabei erzählen wir uns immer wieder von unserer Sehnsucht nach Frieden. Und er ist möglich – der Friede im Kleinen wie im Großen. Wichtig ist es, mitzuhelfen und mitzuarbeiten, damit er bleibt und wachsen kann. Dabei dürfen auch wir aus Jesajas Worten Kraft und Zuversicht schöpfen. Es muss, es wird nicht so bleiben wie es grade ist, denn leben ist Veränderung.

Möge uns Gottes Frieden begleiten und
mögen wir untereinander Frieden finden. Ihre Rabea M. Reinhold

Wir haben Abschied genommen von:



✞ W

✞

✞

Auch in den letzten beiden Monaten haben wir von Menschen aus Gemeinden in unserem Pfarrbereich Abschied nehmen müssen.
Jetzt sind sie aufgehoben in Gottes Ewigkeit, ihre Schmerzen und Nöte haben bei Gott ein Ende.

Mögen wir nicht nur in diesem Wissen Trost und Zuversicht finden.

Möge Gott uns für jeden neuen Tag Kraft schenken.

In

der viel zu früh von uns gegangen ist.

Er war für seine Hilfsbereitschaft und sein unermüdliches Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr und an vielen anderen Stellen bekannt. Als gläubiger Christ kümmerte er sich immer wieder um Angelegenheiten in und rund um die Wegenstedter Kirche. Egal ob die Kirchturmuhr wöchentlich aufgezogen werden musste oder Bau- und Elektroarbeiten auszuführen waren – sofern möglich, war er immer zur Stelle und das Ganze tat er mit Freude und Humor. Er wird uns fehlen.
Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen sowie allen Freunden.

Möge Gott unser Vater allen seinen Trost und Segen spenden.

Im Namen des Gemeindekirchenrats Wegenstedt,
Gustav-Adolf Lohmann

Zu den Gottesdiensten mit dem Gedenken an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres sind besonders die Familien eingeladen, die in diesem Jahr von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten.

15. November	9.30 Uhr	Kirche Rätzlingen
15. November	11.00 Uhr	Kirche Etingen
22. November	9.30 Uhr	Kirche Wegenstedt
22. November	11.00 Uhr	Patronatskirche Flechtingen

Getauft wurden:



- Va
-
-
-
-
an

In den letzten beiden Monaten durften wir uns über fünf Taufen in unserem Pfarrbereich freuen.

Gottes Segen sei bei allen Neugetauften, bei ihren Familien und bei ihren Paten.

Gott möge sie alle begleiten und bewahren.

Stichwort: Taufe

Die Taufe ist das zentrale Ritual des Christentums und eines der zwei Sakramente unserer evangelischen Kirche. Mit der Taufe werden (und wurden) wir in die weltweite Gemeinschaft aller Christen aufgenommen. Das Wasser der Taufe steht dabei als Sinnbild für die Reinigung und Erneuerung des Lebens durch Jesus Christus. Die Taufe soll zum Ausdruck bringen, dass Gott den Menschen in seinem ganzen Leben begleitet. Und sie gilt für „Zeit und Ewigkeit“, sie kann uns nicht wieder „genommen werden“.

Martin Luther (1483-1546) erklärte: „Die Taufe ist nicht allein schlicht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasst und mit Gottes Wort verbunden.“ Sie „wirkt Vergebung der Sünden“ und „erlöst vom Tode und Teufel“.

Bei der Taufe, „übergießt“ der Pfarrer oder die Pfarrerin den Kopf des Täuflings mit Wasser, manchmal wird auch der ganze Körper ins Wasser eingetaucht zum Beispiel bei See- oder Flusstaufen. Bei jeder Taufe wird die Formel „Ich taufe dich auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ gesprochen.

Das Vorbild zur Taufe gab Jesus Christus selbst, der sich nach der biblischen Überlieferung von Johannes dem Täufer im Jordan taufen ließ.

Quelle: nach https://gemeindebrief.evangelisch.de

Gemeindenachmittag Flechtingen		05. November	14.00 Uhr
		03. Dezember	14.00 Uhr
		14. Januar 2027	14.00 Uhr
Gemeindenachmittag Etingen-Wegenstedt	(We)	04. November	14.00 Uhr
	(Et)	10. Dezember	14.00 Uhr
	(We)	13. Januar 2027	14.00 Uhr
Gemeindenachmittag KGV Rätzlingen (Bösdorf!!)		26. November	14.00 Uhr
		16. Dezember	14.00 Uhr
		28. Januar 2027	14.00 Uhr
Frauenkreis Flechtingen		18. November	18.30 Uhr
		16. Dezember	19.00 Uhr
		20. Januar 2027	19.00 Uhr

Offene Kirchen – nicht nur zum Besichtigen, auch als
- **Raum der Stille zum Innehalten und Durchatmen**
- **mit Büchern zum Stöbern und Mitnehmen**

Flechtingen	jeden Tag	11.00 Uhr – ca. 18.00 Uhr
Wegenstedt	Wochenende:	10.00 Uhr bis zum Dunkelwerden

Reha-Klinik



Wenn Sie die Gottesdienste in der Flechtinger Kirche besuchen wollen, Ihnen aber der Weg zu weit ist, dann holen wir Sie gerne ab. Bitte geben Sie uns (oder an der Rezeption) Bescheid.

Andachten in Klinik II (Raum E48)
jeweils um **19.00 Uhr**
- 10. & 24. November
- 08. & 22. Dezember
- 12. & 26. Januar 2027

Konzert – Klezmer Tov!



Wann? 07. November • 17.00 Uhr
Wo? Kirche Rätzlingen
Was? Harry's Freilach

Klezmermusik – Diese Musik ist im Ostjudentum entstanden und von osteuropäischen und orientalischen Harmonien und Rhythmen beeinflusst. Die Melodien sind freudig und tänzerisch, melancholisch-versonnen oder tragisch-expressiv, manchmal feierlich, manchmal wüsten-wild, immer jedoch von einer besonderen Intensität.

Strickliseln



Wann? 11. November & 09. Dezember,
13. Januar 2027 • 19.15 Uhr
Wo? Pfarrhaus Flechtingen

Bibel „mal" anders



Wann? 13. November & 18. Dezember,
29. Januar 2027 • 19.00 Uhr
Wo? Gemeindezentrum Rätzlingen

Kinoabende im Gemeindezentrum



Was? Kino
Wann? 20. November,
22. Januar 2027 • jeweils 19.00 Uhr
Wo? Gemeindezentrum Rätzlingen

Warme Getränke & vieles mehr



anlässlich des „Winterzaubers" in Flechtingen
Wann? 21. November • 10.00–17.00 Uhr
Wo? Pfarrhof & Pfarrhaus Flechtingen

Familienfrühstück

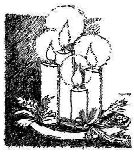


Wann? 28. November, 30. Januar 2027
9.30 Uhr – ca. 11.30 Uhr
Wo? Pfarrhaus Flechtingen
☎ um Anmeldung wird gebeten.

Konzert in Flechtingen

Wann? 05. Dezember • 14.00 Uhr
Wo? Patronatskirche Flechtingen
Was? Adventskonzert mit dem Chor „Taktvoll“, Behnsdorf

Konzert & Adventsmarkt in Etingen



Wann? 06. Dezember • 14.00 Uhr
Wo? Kirche Etingen
Was? Adventskonzert mit dem Chor „Harmonie“, Calvörde

Adventsmusik & Besinnliche Texte

Wann? 11. Dezember • 18.00 Uhr
Wo? Kirche Rätzlingen
Wer? Rabea M. Reinhold, Flechtingen
Norbert Sierig, Rätzlingen
Ernestine Zierenberg, Etingen

Adventssingen in Etingen



Wann? 11. Dezember • 19.00 Uhr
Wo? Kirche Etingen

Konzert in Wegenstedt

Wann? 12. Dezember • 14.00 Uhr
Wo? Kirche Wegenstedt
Wer? Chor Jubilate, Behnsdorf
& Schulchor Wegenstedt



Adventssingen in Flechtingen

Wann? 16. Dezember • 19.00 Uhr
Wo? Patronatskirche Flechtingen
Bitte eine eigene Tasse mitbringen.

Kaffee am 4. Advent



Wann? 20. Dezember • 14.00 Uhr
Wo? Gemeinderaum im Flechtinger Pfarrhaus
Was? Gemütliches Adventskaffee mit Liedern und Geschichten
Gerne können Sie Kekse und mehr zum „Verkosten“ mitbringen ☺
☎ um Anmeldung wird gebeten

Konzert zur Einstimmung in die Weihnachtszeit



Wann? 23. Dezember • 19.00 Uhr
Wo? Patronatskirche Flechtingen
Was? Orgelkonzert mit Regionalkantor Roland Dyck, Haldensleben

Konfirmandenunterricht

für die Konfirmanden der 7. Klasse

alle 14 Tage donnerstags von 17.00-18.30 Uhr • bis zum Jahresende im Gemeindehaus Etingen: 12. & 26. November, 10. Dezember

Ab Januar 2027 dann im Gemeindehaus in Wegenstedt – am 14. & 28. Januar

Gottesdienste in den Flechtinger Seniorenheimen

10. November	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Vor dem Tore Schlossgarten
08. Dezember	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Vor dem Tore Schlossgarten
25. Dezember	11.00 Uhr	Schlossgarten
19. Januar 2027	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Vor dem Tore Schlossgarten



Gottesdienste am Heiligen Abend



	Flechtingen	Etingen	Wegenstedt	Rätzlingen	Bösdorf	Lockstedt	Everingen	Seggerde
	Heiliger Abend							
24. Dezember	14.30 *KSP* RMR ---- 21.00 RMR	16.00 *KSP* RMR	14.30 *KSP* CM	18.00 *KSP* RMR	16.00 *KSP* NS	14.00 • Kirche Lockstedt • *KSP* UJ		16.30 MvD

RMR	Ord. Gemeindepädagogin Rabea M. Reinhold
UJ	Superintendent Uwe Jauch, Wolmirstedt
CM	Gemeindepädagogin Christine Meinel, Erxleben
MvD	Marie von Davier, Seggerde
NS	Norbert Sierig, Rätzlingen

KSP = Krippenspiel

Der Herr wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2,4

	Flechtingen	Etingen	Wegenstedt	Rätzlingen	Bösdorf	Lockstedt	Everingen	Seggerde
				23. Sonntag nach Trinitatis				
8. November			11.00 RMR			9.30 RMR		
				Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres – Volkstrauertag Gottesdienste mit Totengedenken				
15. November		11.00 RMR		9.30 RMR				
				Buß- und Bettag				
18. November	18.30 Uhr • Pfarrbereichsgottesdienst zum Buß- und Bettag Patronatskirche Flechtingen • RMR							
				Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag Gottesdienste mit Totengedenken				
22. November	11.00 RMR		9.30 RMR					
				1. Advent				
29. November	14.00 • Gemeindezentrum in Rätzlingen • RMR Musikalischer Pfarrbereichsgottesdienst zum Start in den Advent anschl. Kaffetrinken (Bitte Kaffeegedeck mitbringen)							

Kuh und Bärin werden zusammen weiden
und ihre Jungen beieinanderliegen,
und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

Jesaja 11,7

	Flechtingen	Etingen	Wegenstedt	Rätzlingen	Bösdorf	Lockstedt	Everingen	Seggerde
								2. Advent
6. Dezember	9.30 RMR	14.00 Andacht			11.00 RMR			
								3. Advent
13. Dezember				11.00 RMR			9.30 RMR	
								4. Advent
20. Dezember	14.00 Gemeinderaum							
								Heilig Abend
24. Dezember	Siehe Seite 9							
								1. Weihnachtstag
25. Dezember	11.00 Im Grund	9.30 RMR						
								2. Weihnachtstag
26. Dezember			9.30 RMR	11.00 RMR				
								Silvester
31. Dezember	16.30 RMR	16.30 UJ				18.00 RMR		

Im Jahr 1986 entstand in einem Studio des Österreichischen Rundfunks (ORF) eine Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Jesus' Geburt verkünden. Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrotte in Betlehem das Friedenslicht und am Sonnabend vor dem 2. Advent wird die kleine Flamme der Hoffnung in einer ökumenischen Aussendungsfeier in Österreich an die internationalen Pfadfinder weitergegeben, diese tragen dann das Licht weiter – nach Europa und darüber hinaus. Seit 1993 bringen die Pfadfinder das Friedenslicht auch nach Deutschland.

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist ein Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen. Natürlich ist das Friedenslicht kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann – aber es ist mehr als ein Hoffnungsfunke.



Jedes Jahr gibt es ein Motto und für 2026 heißt es: „Gemeinsam Frieden wachsen lassen". Als ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit soll das Licht jeden von uns daran erinnern, dass selbst in Zeiten von Konflikten die Hoffnung und Menschlichkeit weitergegeben werden kann.

Wir alle wissen: Frieden entsteht nicht von selbst. Er ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden wächst dort, wo Menschen einander mit Respekt begegnen, einander zuhören, Unterschiede als Bereicherung verstehen und bereit sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen. Und wie eine Pflanze braucht auch der Frieden Zeit, Geduld und Pflege. Er ist kostbar und zugleich zerbrechlich. Damit er wachsen kann, braucht es Menschen, die ihn Tag für Tag nähren – durch Freundlichkeit, Vertrauen, Versöhnung und den Mut, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Frieden beginnt oft im Kleinen: in einem offenen Gespräch, in gegenseitiger Unterstützung oder in einer helfenden Hand. Aus vielen kleinen Gesten kann etwas Großes entstehen.

Von Mensch zu Mensch weitergegeben, zeigt das Friedenslicht, das jeder Verantwortung dafür trägt, dass seine Flamme nicht erlischt. Es erinnert uns daran, selbst Licht für andere zu sein, Hoffnung weiterzutragen und gemeinsam an einer friedlicheren Welt mitzuwirken.
Das Friedenslicht lädt uns ein, sich Frieden nicht nur zu wünschen, sondern ihn wachsen zu lassen – in unseren Familien, zwischen Freunden, in Gemeinden und überall dort, wo Menschen zusammenleben. Denn jeder noch so kleine Anteil kann dazu beitragen, dass aus einem Licht viele Lichter werden und Frieden weiterwächst.

nach https://www.friedenslicht.de

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt auch zu uns.
Am 3. Advent kommt es in der Jugendkirche Haldensleben an und findet seinen Weg in unsere Gemeinden, auch Sie können es über die Weihnachtage weitertragen. Aus der Etinger Kirche können Sie es sich nach den Gottesdiensten am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtstag mitnehmen. Bitte bringen Sie dazu eine Laterne und vor allem eine Kerze mit.

Seit einigen Jahren blüht sie schon vor der Flechtinger Kirche – die Rose mit dem wunderbaren Namen „Friedenslicht“. In diesem Jahr wurde ihr Name und die Bedeutung für die die Rose steht in ein neues Licht gerückt: Toleranz, Frieden und Verständigung.
Die Haldensleber Künstlerin Barbara Hoeft fertigte die Steine, welche für alle Besucher den Namen der Rose und die Aufforderung zu Toleranz, Frieden und Verständigung sichtbar machen.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Barbara Hoeft.

Wir sind die Neuen ...



... Konfirmanden der 7. Klasse im Pfarrbereich Flechtingen ☺.
Wir kommen aus Wegenstedt, Etingen, Kathendorf, Bösdorf und Everingen.
Im September haben wir mit dem KonfiUnterricht angefangen. Wir treffen uns in diesem Jahr alle 14 Tage in Etingen, im nächsten Jahr „ziehen“ wir erst nach Wegenstedt und dann nach Rätzlingen.

Und das wünschen wir uns:

Ich wünsche mir, dass die KonfiFahrt 2027 schön wird.

Ich wünsche mir, dass ich glücklich werde.

Ich wünsche mir Spaß.

Ich wünsche mir bessere Schulnoten ☺ Und viel Spaß im Konfi-Unterricht.

Spaß

Ich wünsche mir für den KonfiUnterricht, dass wir eine tolle Zeit zusammen haben.

Ich wünsche mir eine gute Zeit mit den anderen Konfirmanden.

Ich wünsche mir, dass der KonfiUnterricht witzig und spaßig wird.



Jubelkonfirmation in Rätzlingen

Am 13. September haben wir in Rätzlingen und am 20. September in Wegenstedt Festgottesdienste anlässlich der Jubelkonfirmationen (Goldene und Diamantene Konfirmation) gefeiert. Nach 50 bzw. 60 Jahren ließen sich 36 Jubilarinnen und Jubilare in den beiden Festgottesdiensten erneut einsegnen.



Jubelkonfirmation in Wegenstedt

Sowohl in Rätzlingen als auch in Wegenstedt klangen die Nachmittage für die Jubilare und ihre Gäste bei Kaffee und Kuchen und vielen guten Gesprächen aus.

Vielen Dank an all die fleißigen Helfer die dazu beigetragen haben wunderbare Erinnerungen für alle zu schaffen.
Als Spruch zur Jubelkonfirmation begleitet die Gold- und Diamantkonfirmanden die Jahreslosung für 2026 aus der Offenbarung 21,5: GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

Auflösung aus der letzten Ausgabe:







1. Wappen über der Everinger Kirchentür
2. Altarraumausmalung in Etingen
3. Winterkirche im Flechtinger Kirchturm

Und hier die „neuen Bilder“ zum mit raten:



⇦ 1



⇦ 2

3 ⇨



„Neugierig auf unser Ehrenamt? – Ökumenische Telefon-Seelsorge Magdeburg und nördliches Sachsen-Anhalt“

Es ist 22.45 Uhr. Das Telefon klingelt. Eine freundliche Stimme meldet sich. „Guten Abend, hier ist die Telefon-Seelsorge.“ Am anderen Ende der Leitung eine junge Frau, sie kann kaum reden. Weinend bricht es aus ihr heraus „Das macht alles keinen Sinn mehr. Ich weiß nicht mehr weiter…“

Solche, ähnliche oder ganz andere Anrufe erreichen uns täglich. Immer sind es Menschen, die jemanden zum Zuhören brauchen. Jemand, der einfach da ist, ganze Aufmerksamkeit schenkt und Zeit hat für die Sorgen und Nöte der Menschen, die sich an die Telefon-Seelsorge wenden. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Per Telefon oder auch per Email. Jeder bekommt bei uns Unterstützung, alle sind gleich wertvoll, allen schenken wir unsere Zeit. Dahinter stehen das christliche Menschenbild und der Auftrag der Nächstenliebe.

Zur Zeit tun rund 70 Ehrenamtliche in der Telefon-Seelsorge-Stelle in Magdeburg am Telefon oder per Mail diesen Dienst. 3 x 4 Stunden im Monat, begleitet durch monatliche professionell geleitete Supervision und regelmäßige Fortbildung. Eine großartige Gemeinschaft, die ihre Zeit für Menschen in Not einsetzt und sich gegenseitig trägt und bereichert. Die Telefon-Seelsorge-Stelle in Magdeburg ist in der Trägerschaft des evangelischen Kirchenkreises Magdeburg und des katholischen Bistums Magdeburg.

Im Januar 2027 beginnt ein neuer Ausbildungskurs. Über ca. 10 Monate erstreckt sich diese persönlich und praktisch orientierte Ausbildung, um danach gut gerüstet, den Dienst als Telefon-Seelsorger zu übernehmen. Wir freuen uns auf viele neue Mitarbeitende aus der nördlichen Region Sachsen-Anhalts.



Habe ich Ihr Interesse geweckt? Sie möchten gerne mehr über unsere Arbeit wissen? Sprechen oder schreiben Sie mich gerne an:

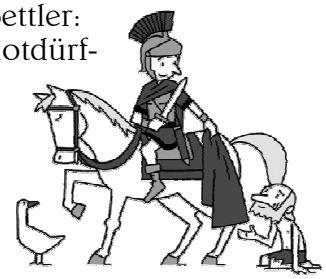
Telefonseelsorge.MD@ekmd.de
oder Telefon: 0391-5334402

Sie möchten die Arbeit der Telefon-Seelsorge unterstützen. Dankbar sind wir für jede noch so kleine Spende:

Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg,
IBAN: DE 91 3506 0190 1562 3080 12,
Verwendungszweck: Cod.4200-40 Spende TS MD

Pfarrerin Ute Mertens, Leiterin
der Ökumenischen Telefon-Seelsorge Magdeburg und nördliches Sachsen-Anhalt

Martin von Tours – Gedenktag am 11. November



Martin von Tours teilte seinen Mantel mit einem Bettler:
In einem ungewöhnlich kalten Winter fleht ein notdürftig bekleideter Bettler am Stadttor von Amiens (Frankreich) die Vorübergehenden um Erbarmen an. Da Martin nichts als seinen Soldatenmantel besaß, zog er sein Schwert, teilte seinen Militärmantel und schenkte eine Hälfte dem Bettler.
Fast jedes Kind kennt die Geschichte aus dem Leben des Heiligen Martin und sie geht noch weiter, denn in der folgenden Nacht erscheint Jesus in Martins Traum und er hat genau das „weggegebene" Mantelstück an, das Martin dem Bettler gegeben hatte und sagt zu Martin: „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan." (Matthäus 25,31-40)

Geboren wurde der Hl. Martin um Jahr 316 in der römischen Provinz Pannonien (im heutigen Ungarn) und wie sein Vater wurde er zum Militärdienst verpflichtet. Mit 15 Jahren trat er in die Leibwache des römischen Kaisers ein. Mit etwa 35 Jahren ließ er sich taufen und lebte nach dem Ende seines 25-jährigen Militärdienst weiterhin als Christ. 361 gründete Martin in Mittelfrankreich das erste Benediktiner-Kloster der westlichen Christenheit. 371 war er nach dem Willen der Stadtbevölkerung zum Bischof von Tours geweiht worden. Ungewöhnlich: er verzichtete auf einen prunkvollen Bischofsstuhl und setzte sich lieber auf einen einfachen Bauernschemel, er lebte lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer als in einem prächtigen Haus in Tours. Am 8. November 397 starb er im Alter von 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt.

Nach Reinhard Ellsel auf gemeindebrief.evangelisch.de

Noch heute – immerhin ist es schon über 1600 Jahre her – erinnern wir uns an den Heiligen Martin und denken an seine gute Tat mit dem Bettler seinen Militärmantel zu teilen. Die Geschichte von Martin und dem Bettler wird nachgespielt, der Mantel wird geteilt – symbolisch als Hörnchen – und dann ziehen die Kinder mit leuchtenden Laternen durch die Straßen. Bei uns am:

Wann?	06. November um 17.15 Uhr
Wo?	Geschichtswerkstatt Wegenstedt

Wann? 11. November um 16.00 Uhr
Wo? Beginn in der Kirche in BÖSDORF

Wann? 10. November um 17.00 Uhr
Wo? Beginn in der Kirche in ETINGEN

Wann? 13. November um 17.00 Uhr
Wo? Beginn in der Kirche in RÄTZLINGEN



Die **KINDERKIRCHE IN RÄTZLINGEN** findet wieder
jeden **MONTAG** (außer in den Ferien) von **15.00-16.30 UHR**
im **GEMEINDEZENTRUM IN RÄTZLINGEN** statt.
ALLE Kinder der **1.-4. KLASSE** sind herzlich dazu eingeladen.
Claudia Reich & Team

KIRCHE MIT KINDERN
MITTELDEUTSCHLAND

Die **KINDERKIRCHE PLUS** für alle **KINDER DER 5. & 6. KLASSE**
im **GEMEINDERAUM** in **ETINGEN** findet
jeden **DIENSTAG** (außer in den Ferien) statt.
Wir treffen uns von **16.00-17.00 UHR** zu Spiel, Essen, Singen,
Geschichten und wollen dabei Gott besser kennen lernen.
Christine Meinel

Ev. Pfarramt Flechtingen
Ord. Gemeindepädagogin
im pfarramtlichen Dienst
Rabea M. Reinhold
Lindenplatz 3
39345 Flechtingen
039054-139964
Rabea.Reinhold@ekmd.de

Regionalbüro in Weferlingen
Regionalsekretärin Luise Strauß
Bürozeiten: Dienstag 9-13 Uhr
Kirchplatz 4
39356 Weferlingen
039061–179964 oder 01515-6902218
Luise.Strauss@ekmd.de
regionalbuero.west.weferlingen@ekmd.de

Arbeit mit Kindern und Familien
Gemeindepädagogin
Christine Meinel
01515-6955246
Christine.Meinel@ekmd.de

Arbeit mit Jugendlichen
Ord. Gemeindepädagoge
Robert Neumann
Gärhof 7
39340 Haldensleben
03904–7101571
Robert.Neumann@ekmd.de
www.wasbewegt.de

@KIRCHENGEMEINDE.FLECHTINGEN

Kirchenmusik
Regionalkantor Roland Dyck
0176-61278325, Roland.Dyck@ekmd.de

Flechtingen
mit Hasselburg, Lemsell,
Hilgesdorf & Flechtingen-Bahnhof
GKR-Vorsitz: Andrea Schlächter

Wegenstedt
mit Grauingen, Böddensell
& Mannhausen mit Piplockenburg
GKR-Vorsitz:
Gustav-Adolf Lohmann

Etingen
mit Maschenhorst,
Keindorf & Zillbeck
GKR-Vorsitz: Ernestine Zierenberg

KGV Rätzlingen
mit Kathendorf, Bösdorf, Lockstedt,
Everingen & Seggerde
GKR-Vorsitz: Ilka Thiele

www.kirchenkreis-haldensleben-wolmirstedt.de

Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg
IBAN: DE40 3506 0190 1552 2990 15 • BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck ist „Kirchengemeinde, Zweck, Name, Vorname“
(Adresse, falls eine Spendenbescheinigung gewünscht ist)

Soweit nicht anders angegeben: alle Bilder privat oder https://gemeindebrief.evangelisch.de

Der Gemeindebrief für die Pfarrbereich Flechtingen erscheint 6-mal im Jahr.
Auflage 1050 Stück, Redaktionsschluss 15. Oktober 2026